

# Ameisen

Der Ameisenstaat hat bis zu 1 Mio. Tiere:

- ° mehrere 100 000 Arbeiterinnen: flügellos, legen keine Eier
- ° viele Königinnen: Geschlechtstiere, beflügelt
- ° männliche Tiere: beflügelt
- ein Bau kann bis zu 1 m hoch werden und bis zu 2m in die Tiefe gehen
- Der Bau enthält viele Laufgänge und Kammern für Eier, Larven und Puppen
- Zur Entwicklung wird eine ganz bestimmte Temperatur gebraucht (20 - 30°)
- Ameisen können sehr alt werden:
  - Arbeiterin: bis zu 6 J.
  - Königin: bis zu 20 J
- Aufgaben der Arbeiterin: Bewachen und Reparieren des Baus
  - Reinigung der Nester
  - Brutpflege
  - Nahrungsbeschaffung (Früchte, Insekten, ...)
- Ameisen haben einen Sozialmagen: Das ist ein Kropf, in dem der Futterbrei gespeichert wird. Durch Betrillern mit den Fühlern wird der Brei an andere weitergegeben.
- Sie laufen in „Ameisenstraßen“ (= Duftstraßen“)
- Schutz vor Feinden durch Ameisensäure, die durch eine Giftdrüse des Hinterleibes abgegeben wird.
- Den Winter verbringen sie in Winterstarre (keine Vorratslager)

Einige Vertreter:

- 1) Große rote Waldameise: steht unter strengem Naturschutz > biologische Schädlingsbekämpfer. Ein großes Volk kann täglich bis zu 100 000 Schadinsekten vertilgen.
- 2) Schwarze Wegameise: sie halten sich Blattläuse als „Melkkühe“. Durch das Betrillern durch die Fühler geben Blattläuse Honigtau ab.
- 3) Honigameise: Vorkommen in Amerika, Australien und Afrika. Sie legen sich „Honigtöpfe“ an. Das sind lebende Arbeiterinnen, die mit Honigtau überfüttert sind und in eigenen Vorratskammern an die Decke geheftet sind.
- 4) Blattschneiderameisen=“Sonnenschirmameisen“: sie zerschneiden Blätter mit ihren Mundwerkzeugen. Diese zerkauen sie und legen damit in ihrem Bau Pilzgärten an.